

ES IST VOLLBRACHT!

Johannes 19, 16b – 37

Leitvers 19, 30

„Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht!, und neigte das Haupt und verschied.“

Johannes, der Verfasser, war der einzige Augenzeuge unter den Jünger Jesu, der beim Kreuzestod Jesu bis zum Ende dabei war. Darum konnte Johannes Jesu Leiden auf der Tatsache basiert beschreiben. Jesus starb am Kreuz, um uns unsere Sünden zu vergeben. Durch seinen Kreuzestod erfüllte Jesus das völlige Erlösungswerk Gottes. Heute möchten wir durch diese Lektion die wahre Bedeutung von Jesu Kreuz und seine Erfüllung des Erlösungswerkes Gottes kennen lernen.

I. Jesus wurde als der König der Juden gekreuzigt (16b-27)

Jesus wurde vom römischen Statthalter, Pilatus, zur Kreuzigung verurteilt. Jesus musste das 70kg schwere Kreuz tragend zu Golgatha gehen. Der Weg von Jerusalem zu Golgatha ist nicht vergleichbar mit dem Weg vom Zentrum zur EM-Halle in diesem heißen Sommer. Wenn unsere Kinder wegen der Orchesterprobe oder des Gottesdienstes zur EM-Halle ankommen, schwitzen sie wie ein Ferkel und sind schon erschöpft. Aber Jesus wurde vor der Kreuzigung von den Oberen der Juden verhört und von römischen Soldaten ausgepeitscht. Er war so erschöpft, sodass er selber nicht mehr das Kreuz tragen konnte. Auf Golgatha angekommen begann die Kreuzigung Jesu. Jesus wird auf das Holz gelegt und mit 3 langen und schweren Eisennägeln an seine beiden Handgelenke und Beine gekreuzigt. Es muss ein unerträglicher Schmerz sein. Seine unerträglichen Schmerzen am Kreuz sind mit Worten nicht mehr zu beschreiben.

Lesen wir Vers 18b: „und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte.“ Noch dazu muss Jesus mit zwei schweren Verbrechern gekreuzigt werden. Diese Verbrecher hatten ihre Strafe wegen ihrer bösen Taten verdient gehabt. Aber Jesus war ein guter Hirte gewesen. Er diente dem Volk mit dem Wort Gottes und hatte ein jammerndes Hirtenherz für die verloren gegangenen Schafe. Er heilte die Kranken und war zusammen mit den von der Gesellschaft vertriebenen einsamen Sündern. Aber warum musste Jesus so viel leiden und schließ am Kreuz sterben? Jesus litt und starb am Kreuz um unserer Sünde willen. Eigentlich haben wir wegen unserer Sünden diese Strafe verdient gehabt. Wir alle sollen vor dem Gericht Gottes stehen und wegen unserer Sünde bestraft werden, indem wir in die ewige Verdammnis weggeworfen werden. Dies ist die Folge der Sünde. Wenn wir auf den gekreuzigten Jesus schauen, erkennen wir, wie ernsthaft die Sünde ist. Die Sünde ist auf keinen Fall harmlos. Wenn unsere Kinder lügen, dass sie z.B. HA gemacht haben, und von den Eltern aber erwischt werden, werden sie einmal ermahnt. Aber die Sünde ist nicht harmlos. Wir werden von Gott nicht

nur ermahnt, sondern gehen in die Hölle, den schrecklichen Ort, wo es keinerlei Hoffnung mehr geben wird, sondern nur noch Heulen und unvorstellbares Leid bis in alle Ewigkeit. Aber Jesus starb am Kreuz und bezahlte dadurch die Schuld unserer Sünde. Preiset Jesus, der durch seinen Kreuzestod uns von der Macht der Sünde befreit hat und uns das neues ewige Leben schenkt.

Durch Jesu Leiden am Kreuz erkenne ich, wie ernsthaft die Sünde ist. Aber als ich eine kleine Sünde wie z.B. eine Lüge beging, hatte ich kein großes Schuldgefühl und dachte dabei, dass es nicht so schlimm sei, weil Jesus schon all meine Schuld durch seinen Tod bezahlt hat. So fing ich an, nicht nur kleine Sünden, sondern große Sünden zu begehen. Ich war ein Sünder der Begierde, der Spaßsucht und der Faulheit. Als ich auf der Straße hübsche Mädchen sah, befriedigte ich meine fleischliche Begierde im Gedanken. Sogar befriedigte ich meine Begierde durch ein Mädchen. Ich verbrachte meine Zeit nur für das Internet und Sport, anstatt für die Ehre Gottes in der Schule fleißig zu lernen. Ich lebte nicht nach dem Willen Gottes, sondern nach der sündigen Natur. Ich hatte kein Schuldgefühl mehr, als ich sündigte. Aber Jesus hat für meine Sünde einen sehr teuren Preis bezahlt, nämlich durch sein unerträgliches Leiden und den schmachvollen Kreuzestod, um mir meine Sünde der Begierde, der Faulheit und der Spaßsucht zu vergeben. Jesus nahm mich auf, wie ich bin und vergab all meine Sünden. Als ich diese wunderbare Sündenvergebungsgnade empfing, durfte ich frei von der Macht der Sünde sein und ein neues Leben mit Jesus führen.

Wenn wir Jesu unerträgliches Leiden und seinen schmachvollen Kreuzestod sehen, erkennen wir, dass wir die Sünde nicht für harmlos halten dürfen, sondern täglich uns an die Sündenvergebungsgnade Jesu erinnern und dafür danken und gegen die Macht der Sünde kämpfen. Ich bete, dass unsere Kinder und Jugendliche eine ernsthafte Buße über ihre Sünde tun und für Jesu Leiden und Kreuzestod vom Herzen danken.

II. Jesus vollbringt das Erlösungswerk Gottes (28-37)

Es ist schwer zu glauben und zu beweisen, dass Jesus ungefähr vor 2000 Jahren lebte und am Kreuz starb. Es gibt kein Foto oder keine Video von Jesus, die wir im Internet in jeder Zeit anschauen können. Aber Johannes bezeugt hier in aller Deutlichkeit, dass Jesus wirklich gestorben und sein Tod am Kreuz eine historische Tatsache ist.

Lesen wir den Leitvers 30: "Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! und neigte das Haupt und verschied." Jesus trank von dem Essig, sprach seine letzten Worte und starb. Aber was waren Jesu letzten Worte? Jesu letzte Worte offenbaren, dass Jesus all seine von Gott empfangenen Missionen auf der Erde erfüllt hat. Niemand außer Jesus, dem Sohn Gottes, hat in der Stunde seines Todes, solche Worte hervorgebracht: "Es ist vollbracht!" Als die deutsche Nationalmannschaft bei der WM gegen die spanische Nationalmannschaft verlor, sagte keiner: „Es ist vollbracht!“, sondern alle waren traurig, enttäuscht und niedergeschlagen. Aber Jesu letzte

Worte sind frei von jeglicher Trauer und Tragik. Seine Worte sind voller Siegeszuversicht, weil er wusste, dass mit seinem Tod seine Mission erfüllt war. Jesus starb nicht mit einem Klagen auf den Lippen, sondern mit einem Ruf des Sieges; „Es ist vollbracht!“ Jesu letzte Worte offenbaren, dass sein Tod keine Niederlage war, sondern der Sieg über die Macht der Sünde und des Todes.

Durch Jesu Kreuzestod lernen wir zwei Punkte. Erstens, Jesu Kreuz ist das herrliche Kreuz. Jesus starb am Kreuz. Darum könnte das Kreuz auch den Tod bedeuten. Aber Jesu Kreuz ist nicht das Kreuz des Leidens und der Traurigkeit, sondern das herrliche Kreuz, das alle Menschen von der Macht der Sünde errettet. Zweitens, Jesu Kreuz ist das vollkommene Kreuz. Jesus rief: „Es ist vollbracht!“ Es ist ein Ruf des Sieges. In seinem Ruf des Sieges erkennen wir, dass Jesus keine Reue mehr hat, sondern glücklich und zufrieden ist, weil Jesus seine Mission völlig erfüllt hat. Mit seinem Tod am Kreuz hat Jesus Gottes Erlösungsplan zu 100% erfüllt. Wir müssen für unsere eigene Errettung nichts tun und nichts bezahlen. Jesus hat durch sein teures Blut für unsere Sünde alles bezahlt und macht uns, die Sünder, zu den Kindern Gottes.

Was sollen wir dann tun? Wir müssen nur an Jesu wunderbare Sündenvergebung fest glauben. Jeder, der im Glauben als ein verlorener Sünder zu Jesus kommt und um seine Gnade bittet, erfährt das Wunder der Erlösung und empfängt das ewige Leben. Alles, was wir zu tun brauchen, ist, Jesu heiliges und vollkommenes Sühneopfer für unsere Sünden im Glauben dankbar anzunehmen. Dann können wir ein glückseliges und fröhliches Leben mit der wunderbaren Gnade Jesu führen.

Ich habe schon Jesu Sündenvergebungsgnade vom Herzen aufgenommen und bin sehr dankbar dafür. Jesus hat das Erlösungswerk Gottes zu 100% erfüllt. Darum konnte er am Ende seines Kreuztodes sagen: „Es ist vollbracht!“ Durch ihn bin ich nicht mehr abhängig von der Macht der Sünde, sondern völlig frei. Aber ich muss erkennen, dass es nicht ausreicht, einmal Jesu Vergebungsgnade zu empfangen. Trotz Jesu Vergebung bin ich noch sündig und geistlich schwach. Darum muss ich täglich zu Jesus mit meiner Sünde kommen und seine völlige Sündenvergebungsgnade erneuert empfangen. Darum entscheide ich mich, täglich zu Jesus mit meiner Sünde zu kommen und seine völlige Sündenvergebungsgnade zu empfangen, sodass ich allein mit der Gnade Gottes ein siegreiches Glaubensleben führen darf. Möge Gott auch unseren Kindern und Jugendlichen helfen, zu Jesu Kreuz persönlich zu kommen und seine Sündenvergebungsgnade zu empfangen.

In der heutigen Lektion haben wir gelernt, dass Jesus Gottes Erlösungswerk zu 100% erfüllt hat. Wir müssen nur an Jesu völlige Sündenvergebung glauben und allein durch die Gnade leben. Möge Gott unseren Schulkindern helfen, Jesu Stimme „Es ist vollbracht“ persönlich zu hören, an seine 100%ige Sündenvergebung fest zu glauben und ihr Leben mit der Siegeszuversicht und voller Gnade Gottes zu führen.